

Antrag Nr. 20-F-08-0005

L&P

Betreff:

Fortführung der „Eiszeit“ in den Jahren 2020-2024
- Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 29.01.2020 -

Antragstext:

Der Vertrag zur Nutzung der Fläche zwischen Schillerdenkmal und Hessischem Staatstheater wurde von Seiten des Staatstheaters der Kurhaus Wiesbaden GmbH zum 31.01.2020 gekündigt. Die „Eiszeit“ kann somit ab der Saison 2020/2021 nicht mehr im Format der letzten Jahre stattfinden. Ebenso wird der Warme Damm als Veranstaltungsfläche für die „Eiszeit“ künftig vom Grünflächenamt und der Denkmalschutzbehörde ausgeschlossen.

Der vom Magistrat vorgeschlagene neue Standort am Dernschen Gelände wird nach Umfragen bei den Marktbesucher*innen abgelehnt. Kritisch wird unter anderem gesehen, dass es nur eine Ausfahrt für den Abbau der Stände gäbe, dass Stände wegfielen und dass der Lärm, der mit der Veranstaltung „Eiszeit“ verbunden ist, für die Marktbesucher*innen unzumutbar wäre.

Der zuständige Ortsbeirat Mitte hat die entsprechende Magistratsvorlage bzw. den vorgeschlagenen Standort ebenfalls abgelehnt.

In der Sitzung des Ortsbeirats Nordost am 22. Januar 2020 überreichte die Bürgerin Cornelia Endres eine Unterschriftensammlung zum Erhalt der „Eiszeit“ am bisherigen Standort mit dem Petikum „SCHILLER&EISZEIT GEHÖREN ZUSAMMEN“ dem Ortsbeirat. Nach Angaben der Initiatorin haben 5.190 Personen diese Petition unterstützt.

Der Kündigungsgrund seitens des Hessischen Staatstheaters ist der Magistratsvorlage nicht zu entnehmen.

I. Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge zu folgenden Fragen berichten:

Was waren die Kündigungsgründe des Hessischen Staatstheaters zur Nutzung der Fläche zwischen Schillerdenkmal und Hessischem Staatstheater für die „Eiszeit“?

Gab es Versuche, die Kündigungsgründe auszuräumen, um die Fläche weiterhin zur Betreibung der Eiszeit nutzen zu können? Wenn ja, welche?

Wurden die Marktbesucher*innen in die Gestaltung der Neukonzeption der „Eiszeit“ am Dernschen Gelände einbezogen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Welche möglichen Alternativflächen wurden untersucht? Welche Flächen kämen davon in Betracht bzw. warum kamen andere Fläche nicht in Betracht? Nach welchen Kriterien wurde priorisiert bzw. entschieden?

II. Der Ausschuss wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat möge eine überarbeitete Vorlage in den Geschäftsgang geben, die den Erhalt der Veranstaltung die „Eiszeit“ in Wiesbaden ermöglicht.

Antrag Nr. 20-F-08-0005
L&P

Wiesbaden, 29.01.2020

gez. Mechthilde Coigné
Stadtverordnete

f.d.R. Evelyn Zell
Fraktionsassistentin